

## Der Aufenthalt im Jugendgästehaus

Wir sind nach Uttendorf im Pinzgau gefahren. Dort war das Jugendgästehaus Innerwiesen. Das Haus war sehr schön mit Blumen geschmückt. Wir hatten folgende Zimmereinteilung: eine Bubengruppe war im Pferdestall und die andere im Ochsenstall untergebracht. Die Zimmer der Mädchen hießen: Ziegenstall und Ameisenhügel. Gegessen haben wir im Futterstall. Es gab 4 Duschen auf dem Gang, die wir jeden Tag benützten. Der Garten war sehr schön und groß. Es gab: 2 Schaukeln, eine Kletterwand, zwei Trampoline, ein Volleyballnetz im Sand und ein Federballnetz in der Wiese. Als wir uns im Garten ausgetobt haben, bekamen wir ein gutes Abendessen von Frau Egger. Auf unserem Speiseplan stand: Backerbsensuppe, Schnitzel mit Pommes, Spaghetti, Geschnetzeltes mit Pilzen und Reis, Gegrilltes.

Nach dem Abendessen gingen wir alle Duschen und dann lasen Stefanie und Christian das Buch „Malus Wolf“ vor. Das Buch war sehr spannend. Ab halb 10 Uhr war Bettruhe. Am Morgen machten wir Morgensport, dann bekamen wir ein gutes Frühstück. Nach dem Frühstück packten wir unsere Rucksäcke mit einem Jausenpaket und machten verschiedene Ausflüge.

Benjamin Hirschmann, Maximilian Reidl





## Wanderung zur Wiedrechtshauser Hütte

Nach unserer Ankunft in Uttendorf, Stubachtal, Innerwiesen legten wir nach einem guten Mittagessen mit einer Wanderung los. Wir gingen direkt vom Jugendgästehaus auf die nächste Straßenseite, dann überquerten wir den Bach und wanderten durch eine Kuhwiese in Schleifen bergauf. Damit die Kühe nicht entkommen, gab es auf dem Weg viele Gattertore. Manche waren auch mit Stacheldraht gesichert. Über einige Gatter konnten wir klettern, andere mussten wir öffnen. Auf dem Weg sahen wir Pferde und Kühe. An den freilaufenden Tieren mussten wir vorbeigehen. Die Pferde blockierten einigen Kindern den Weg. Wir gingen etwa 2 Stunden den Berg hinauf, bis wir zur Wiedrechtshauser Hütte kamen. Oben aßen wir die selbst mitgebrachte Jause. Danach zeigte uns die Bäuerin ihre Hütte und ihre tägliche Arbeit. Sie besaß zwei Milchkühe, die täglich 40-50l Milch gaben. Aus dieser Milch machte sie in den zwei Kesseln abwechselnd Käse und Butter. Ein Kessel fasste 70 l und der andere 500 l. Im Keller reifte die Butter und der Käse. Nach dieser Besichtigung gingen wir den Berg wieder herunter. Weil uns von der Wanderung so heiß wurde, spielten und badeten wir im Bach, am Fuße des Berges. Am meisten freute sich Lola unser Klassenhund, weil sie in diesem Bach sehr gut spielen konnte. Hungrig gingen wir um 18 Uhr zum Abendessen.

Lukas Ströbl, Anna Sophie Kollnberger, Hamdi Hassan



## Badesee Uttendorf

Am Dienstag dem 19.06.2012 sind wir Baden gefahren. Wir fuhren mit dem Bus zum Badesee nach Uttendorf. Lola war auch mit ,aber sie musste am Baum angeleint bleiben. Alle mussten vorschwimmen und zeigen, dass sie gut schwimmen konnten. Nach einiger Zeit mussten wir pausieren, denn zu Mittag bekamen wir das Lunchpaket geliefert. Anschließend durften wir wieder ins Wasser und zum Wasser-Trampolin und zum Klettereisberg. Zur Freude aller Kinder wurde die Wasserrutsche geöffnet. Wir entwickelten eine spezielle

Rutschtechnik, um rutschen zu können wie die Profis. Unser Rekord liegt bei 13 Sekunden Rutsch-Dauer! Uns hat es allen sehr sehr gut gefallen!

Alle waren traurig als wir gehen mussten um den Bus zum Jugendgästehaus noch zu erwischen.

Cara ,Jonas ,Philipp und Wido



## Krimmler Wasserfälle

Zuerst wurden wir am Mittwoch von einem Oldtimerbus abgeholt. Der Bus brachte uns zum Bahnhof Uttendorf, 20 Min. später holte uns dort die Pinzgauer Lokalbahn ab. Wir fuhren bei vielen Lokalbahnhaltstellen vorbei, bis wir in Krimml ankamen. Anschließend stiegen wir in den Postbus der uns zu den Krimmler Wasserfällen brachte. Dort angekommen gingen wir seitlich neben den Krimmler Wasserfällen bergauf. Auf dem Weg erzählten wir uns gegenseitig Witze. Als wir oben ankamen bewunderten wir die 5. höchsten Wasserfälle der Welt. Oben aßen wir auch unser Lunchpaket. Unten wieder angekommen kauften wir uns Karten von den Wasserfällen. Wir haben viel von den Krimmler Wasserfällen gelernt. Es war sehr schön.

Felix & Philip





## Die Wasser Wunder Welt

Danach gingen wir in die Krimmler Wasser Wunder Welt. Wir gingen durch die Drehtür und schauten uns erst einmal um. Es gab einen Roboter mit dem wir Bälle versenken mussten. Weiters gab es eine Anlage wo Wasser raus spritzte und sozusagen ein Tor aus Wasser formte. Im Haus des Wassers gab es ein 3D Kino, einen Film über Wassertiere, ein Wasserballspiel, usw. Dann piff unser Lehrer Christian, das bedeutete, dass wir gehen mussten. Wir fuhren mit dem Bus und der Lokalbahn nach Uttendorf zurück, wo wir noch ein Eis spendiert bekamen. Danach fuhren wir mit einer Sonderfahrt mit dem Postbus zurück nach Innerwiesen. Allen hat es zu 100% Spaß gemacht.

Gabriel & Lukas.R

## Weißsee und Rudolfshütte

Am Donnerstag sind wir mit dem Bus zur Endstation Enzingerboden gefahren.

Lola der Klassenhund war auch mit.

In 5 Gruppen sind wir mit der Seilbahn auf die Rudolfshütte die in 2315 Höhenmetern liegt. Angekommen am Weißsee ging der Wind so stark, dass es manchen Kindern die Kappe weg geweht hatte. Wir haben viele 3000er gesehen, zum Beispiel den Medelzkopf (2780m), Tauernkogel (2683m), Hoher Riffel (3338m), Granatspitze (3086m), Sonnblick (3088m), Totenkopf (3151m), Johannsberg (3460m), Hoher Kasten (3189m), Hochkaiser

(3206m). Ein  $\frac{3}{4}$  von dem Weißsee war noch zugefroren. Bei der Bergstation lag noch Schnee, wo so manche Pannen passiert sind, also ausgerutschte Kinder wieder auf die Füße gestellt werden mussten. Es war voll cool!!!!!!!

Lucia, Vivi, Xaver



**Die Wanderung zur Mittelstation Grünsee**

Zuerst wussten wir noch nicht wo der Weg anfing. Dann hatte Johanna, unsere Studentin, uns einen Plan geholt und hat dann den Weg erklärt. Als nächstes hatten wir die schwierige Aufgabe ein Schneefeld zu überqueren. Die Studentinnen hatten uns erklärt, wenn man ausrutschen sollte, musste man so schnell wie möglich Liegestütze machen. Lola war in 5 Sekunden auf der anderen Seite des Schneefeldes. Es machte uns Spaß mit ihr zu wandern und wir freuten uns, dass sie überall mit kam. Inzwischen hatten wir schon wieder ein Stück zurück gelegt. Unsere Lehrerin hatte unserer Mitschülerin Clara einen Schneeball in den Hals geschossen. Wir mussten alle lachen. Danach hatten wir Hunger und machten eine Pause. Wir setzten uns auf große Steine eines Geröllfeldes und packten unser Lunchpaket aus. Uns schmeckte es sehr gut. Als wir weiter gingen mussten wir über ein Geröllfeld gehen für das wir 20 Minuten brauchten. Wenn wir es so betrachten machte Lola den doppelten Weg. Es war eine sehr tolle Wanderung, weil von den Felswänden immer Wasser runter rann. Es schaute aus wie ein Wasserfall Gebiet und es war auch eins. Wir hatten viel Spaß beim wandern, außerdem befanden wir uns mitten im „Nationalpark Hohe Tauern“! Zum Schluss wurde es sehr sumpfig. Deshalb nannten wir es „Nationalgatsch Hohe Tauern“.

Uns taten unten die Füße weh, weil der Weg sehr steinig war. Wir machten eine Pause und fuhren dann mit der Seilbahn von der Mittelstation Grünsee ganz hinunter zum Enzingerboden.

Alexander, Pia, Irina





